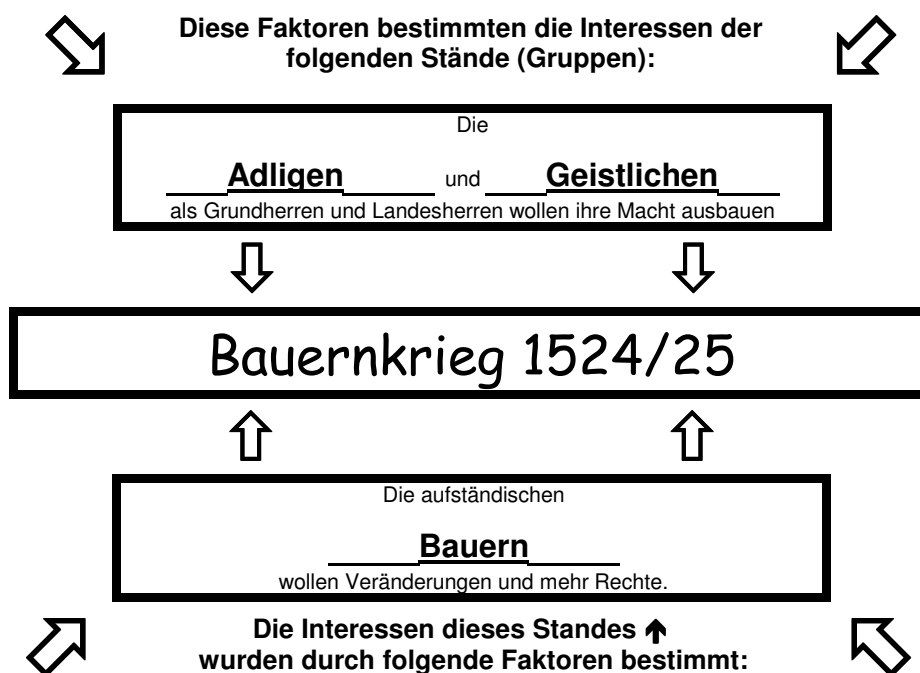


Der Bauernkrieg 1524/25 in Deutschland
Die Hintergründe
Lösungsblatt

Aufgabe: Erarbeite aus dem Textblatt die nötigen Informationen und trage sie in die Tabelle ein.

Ausbreitung der Geldwirtschaft
- Die Adligen forderten von den Bauern immer häufiger Geldzahlungen anstatt der bisherigen Naturalabgaben.
- Die Bauern mussten ihre Erzeugnisse erst auf dem Markt verkaufen, um ihrem adeligen Herrn die Abgaben in Form von Geld zu entrichten.

Bildung von Landesherrschaften
- Mächtige Adlige waren bestrebt ihre Herrschaft planmäßig über ein großes zusammenhängendes Gebiet, das Land, auszudehnen und eine Landesherrschaft zu begründen.
- Sie nahmen den Bauern viele der alten Rechte und forderten von ihnen mehr Abgaben.



Die schlechte Lage der Bauern:
- Missernten und Teuerungen in den Jahrzehnten nach 1470
- Anstieg der Abgaben an die adeligen Herren auf bis zu 60 %
- Erhöhung der Frondienste
- schwere Strafen für aufständische Bauern
Bevölkerungswachstum:
- Bevölkerungswachstum seit 1470: Fremdverdingung Nachgeborener, Zersplitterung des Besitzes gefährdet die Existenz

Ermutigung durch die Reformation:
- Kritik der Reformatoren an den Missständen in der Kirche wirkten als Vorbilder.
- Die Reformatoren zeigten, dass man mit einer großen Anhängerschaft Forderungen leichter durchsetzen kann.
- Die Reformatoren lehrten die Menschen, mündige Christen zu sein. Als „Kinder Gottes“ sind alle Menschen von gleichem Wert, sind alle „frei geboren“.

Ablehnung der Leibeigenschaft:
- Leibeigene mussten besondere Abgaben entrichten.
- Sie durften nur mit Erlaubnis ihres „Leibherrn“ wegziehen oder heiraten.
- Sie waren „Eigentum“ ihres adeligen Herrn.
- Sie empfanden die Leibeigenschaft als eine menschenunwürdige Einrichtung.
Alte Rechte der Bauern:
- Unter Verstoß gegen altes Recht zwangen Adlige mehr Bauern in die Leibeigenschaft.